

Viele Dörfer mit Zukunft

Bebertal (hr/pm). Am 23. November wird Landrat Hans Walker in Bebertal den Kreissieger sowie die Platzierten im 10. Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auszeichnen. Zur Bewertung der zwölf teilnehmenden Orte wurde eine Wettbewerbskommission gebildet, die im September alle teilnehmenden Orte besuchte.

Der Landrat wird die feierliche Ehrung der Sieger des 10. Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landkreisebene auf dem „Vier Zeit Hof“ Bebertal vornehmen. Der Sieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro, der 2. Platz ist mit 1.000 Euro, der 3. Platz mit 750 Euro dotiert.

Die Kommission setzt sich aus Fachleuten des Amtes für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten, dem Kreisbauernverband, der

Kreissparkasse Börde und Mitarbeitern verschiedener Fachdienste der Kreisverwaltung Börde zusammen.

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu steigern. Bei der Bewertung finden neben individuellen Ausgangsbedingungen zum Beispiel auch kulturelle Traditionen und Aktivitäten Berücksichtigung. Viele private und öffentliche Projekte tragen dazu bei, dass es sich im Landkreis Börde gut wohnen, leben und arbeiten lässt. Der Wettbewerb gibt den örtlichen Gemeinschaften die Möglichkeit, das Erreichte stolz zu präsentieren und ein positives Lebensgefühl über die Ortsgrenzen hinaus zu vermitteln.

Teilnehmer am 10. Dorfwettbewerb waren Rottmersleben, Schackensleben, Groß Santerleben, Ackendorf, Hermsdorf, Hohen-



Auch Bebertal hat sich beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt. Am 23. November wird der Landrat in dieser Ortschaft in der Hohen Börde den Kreissieger auszeichnen.
Foto: Archiv

warsleben, Irxleben, Wellen, Nordgermersleben, Bebertal, Hørsingen und der Flecken Calvörde.

Der Kreissieger ist dann für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Sachsen-Anhalt qualifiziert. 2018 folgen die Begehungen

und Einstufungen der jeweiligen Kreissieger. Durch eine Landesbewertungskommission wird der Wettbewerbssieger in Sachsen-Anhalt ermittelt, der dann am im Frühjahr 2019 endenden Bundeswettbewerb teilnimmt.